

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Theater und Philharmonisches Orchester

**Eintrittspreishöhung für das Theater und
Philharmonische Orchester ab der Spielzeit
2006/2007**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	16.05.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.06.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	06.07.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Kulturausschuss und Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Die Eintrittspreise des Theaters und Philharmonischen Orchesters werden ab der Spielzeit 2006/2007 entsprechend den beigefügten Preistabellen angehoben.

Mit einer Neuordnung der Platzkategorien werden die derzeit 8 verschiedenen Kategorien auf übersichtliche 5 (4 Kategorien sowie eine Kategorie für die sichtbehinderten und Stehplätze) reduziert.

Bei den Abonnements erfolgt eine Neustrukturierung auf der Grundlage des neuen Einzelpreissystems mit verschiedenen Ermäßigungen.

Das Last- Minute- Ticket wird abgeschafft.

Das Theater und Philharmonische Orchester kann über die bisherigen Ermächtigungen hinaus bei Bedarf während der Spielzeit in Einzelfällen die Eintrittspreise abweichend von der Preistabelle festsetzen zur Steigerung der Besucherzahlen, zur Erschließung neuer Besuchergruppen oder zur Erreichung der geplanten Einnahmen (z.B. Kooperationen mit anderen Theatern im Abonnementbereich, Preisermäßigungen oder Ausgabe von Freikarten für neu zu gewinnende Besucherschichten, Auf- oder Abschläge und Rabattierungen für einzelne Vorstellungen, besondere Aktionen für Firmen, Verbände, Vereine und Ähnliches.

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Preistabelle

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Vermehrte Einnahmen durch die Erhöhung der Eintrittspreise
SOZ 6	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 7	+	Zugangsmöglichkeit zum kulturellen Leben verbessern Begründung: Besonders kostengünstige Möglichkeiten für Schüler, Auszubildende, Studenten

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Die Eintrittspreise des Theaters und Philharmonischen Orchesters wurden letztmals zur Spielzeit 2003/2004 angehoben. Nach nunmehr 3 Jahren wird eine Preisanhebung aufgrund der hochwertigen Qualität der Vorstellungen und der in der Zwischenzeit eingetretenen Steigerungen bei den Personal- und Sachausgaben unumgänglich. Damit verbunden ist eine Neustrukturierung der Eintrittspreise sowie eine Neuordnung der Platzkategorien im Großen Haus des Theaters.

Neustrukturierung / Veränderung der Einzeleintrittspreise

Die Neustrukturierung der Preise erfolgt in der Weise, dass eine Preisanhebung insbesondere bei den besseren Platzkategorien vorgesehen wird; bei den niedrigeren Kategorien ist dies nur in sehr geringem Umfang geplant vor dem Hintergrund, dass jedem interessierten Besucher finanziell ein Theaterbesuch möglich sein soll. Nach den bisherigen Erfahrungen bei teilweise nahezu ausverkauften Vorstellungen sind dabei auch die sichtbehinderten und Stehplätze zu berücksichtigen.

Gleichzeitig sollen die Preise eine übersichtliche Größenordnung haben und, wie bei nahezu allen Theatern üblich, auf ganze Euro- Beträge gerundet werden.

Die Anhebung der Eintrittspreise erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der in den einzelnen Sparten unterschiedlichen Produktionskosten und Zahl der Mitwirkenden: in den Bereichen Sprech- und Tanztheater um ca. 6 %, in den Bereichen Musiktheater und Konzerte (mit erheblich kostenintensiveren Produktions- und Vorstellungskosten) um ca. 9 – 10 %.

Dem Theater und Philharmonischen Orchester ist es sehr wichtig, dass Schüler, Auszubildende, Studenten etc. die Vorstellungen besuchen können. Die Ermäßigung für diesen Personenkreis soll daher und aus Gründen der besseren Überschaubarkeit jeweils 50 % des vollen Preises betragen und liegt damit unter den bisherigen ermäßigten Preisen, die aus den Nettopreisen errechnet wurden. Die Preise für die Schülermieten und die Schülergruppenpreise werden beibehalten; ebenso die bestehenden Gruppenermäßigungen (ab 10 Personen 15%, ab 30 Personen 25%, ab 100 Personen 35%).

Das Angebot des „Last- Minute- Tickets“, das nur an der Abendkasse 20 Minuten vor Beginn einer Vorstellung eingelöst werden kann, soll abgeschafft werden, da die o.g. kostengünstigen Möglichkeiten für Ermäßigungsberechtigte bereits im Vorverkauf möglich sind und daher eine bessere Alternative darstellen.

Die entsprechenden Preistabellen sind in der Anlage beigelegt,

Neuordnung der Platzkategorien

Einhergehend mit der Neustrukturierung der Eintrittspreise erfolgt eine Neuordnung bzw. Anpassung der Platzkategorien, insbesondere für die Plätze im 1. und 2. Rang des Großen Hauses, an die z. T. problematischen Sichtverhältnisse.

Derzeit gibt es 8 verschiedene Platzkategorien mit zum Teil nur wenigen Einzelplätzen. Künftig soll es nur noch übersichtliche 5 Platzkategorien (4 Kategorien sowie eine Kategorie für die sichtbehinderten und Stehplätze) geben, die Auflösung von 3 Platzkategorien erfolgt unter Berücksichtigung der Sichtverhältnisse in eine bessere oder auch schlechtere Kategorie.

Abonnements

Bei den Preisen für die Abonnements erfolgt ebenfalls eine Neustrukturierung auf der Grundlage des neuen Einzelpreissystems mit den verschiedenen Ermäßigungen.

Dabei wird der Einzeleintrittspreis in der jeweiligen Kategorie zugrundegelegt und mit der Anzahl der Vorstellungen des entsprechenden Abonnements multipliziert; auf diesen (rechnerisch ermittelten) Gesamtbetrag wird dann eine entsprechende Ermäßigung gewährt.

Beim Abonnement für die Konzerte wird eine 30%ige Ermäßigung vorgesehen, bei den gut zu disponierenden Festabonnements eine Ermäßigung von 45 % - jeweils auf der Grundlage der Netto- Einzelpreise. Die festen Abo- Reihen, die zu Beginn der laufenden Spielzeit eingerichtet wurden, sind sowohl für die Abonnenten (feste Termine, fester Platz, kein Anstehen an der Kasse) als auch für das Theater durch die langfristig mögliche Planung von Vorteil.

Das sehr flexible und derzeit im Verhältnis kostengünstige Wahlabonnement in Heidelberg beinhaltet bislang eine Ermäßigung von über 40% und war damit im Vergleich zu den Konditionen bei anderen Theatern (15 – 25%) deutlich zu hoch ermäßigt. Die hohe Ermäßigung bei gleichzeitig sehr flexiblen Möglichkeiten führt zu einem hohen Einnahmeverlust und ist, da unabhängig von einer Einkommensgrenze, sozial nicht vertretbar.

In einem ersten Schritt ist daher vorgesehen die Ermäßigung auf 35 % zu reduzieren, eine stärkere Reduzierung der Ermäßigung ist vermutlich nicht durchzusetzen. Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, das Wahlabonnement konsequent den Gegebenheiten anderer Häuser anzupassen.

Besondere Ermächtigungen

Das Theater war bisher schon ermächtigt

- für besondere Gastspiele und Aufführungen einen über die Tabellenpreise hinausgehenden Höchstpreis festzusetzen,
- bei Bedarf eine Absenkung der Tabellenpreise auf eine niedrigere Preisgruppe als ursprünglich vorgesehen vorzunehmen sowie,
- zur Steigerung der Besucherzahlen und zur Erschließung neuer Besuchergruppen bei Bedarf bestimmten Personengruppen eine Ermäßigung zu gewähren und besondere Aktionen, z.B. ein Schnupperabonnement anzubieten.

Um auf strategisch und marketingtechnisch notwendige Veränderungen während der laufenden Spielzeit schnell reagieren zu können, sollte das Theater und Philharmonische Orchester bei Bedarf flexibel sein und zur Steigerung der Besucherzahlen, zur Erschließung neuer Besuchergruppen sowie zur Erreichung der geplanten Einnahmen eigenverantwortlich über notwendige Preisänderungen entscheiden können. Hierzu gehören z.B. Kooperationen mit anderen Theatern im Abonnement- Bereich, Preisermäßigungen oder die Ausgabe von Freikarten für neu zu gewinnende Besucherschichten, Auf- oder Abschläge und Rabattierungen für einzelne Vorstellungen, besondere Aktionen für Firmen, Verbände und Vereine oder Ähnliches.

Finanzielle Auswirkungen

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen werden in den kommenden Wirtschaftsjahren Mehreinnahmen von ca. 100.000 € erwartet.

gez.

Dr. Gerner